

Praktikum am Montessori International College in Trujillo, Peru

Das Montessori International College ist eine Privatschule, die an der nordperuanischen Küste in der Stadt Trujillo gelegen ist.

Die Schule umfasst eine Schüler:innenzahl von 760 Schüler:innen. Diese Zahl inkludiert sowohl den Kindergarten als auch Grund- und weiterführende Schule. Gegründet wurde die Schule 2010. Zu diesem Zeitpunkt handelte es sich lediglich um einen deutschen Kindergarten mit neun Kindern. Im nächsten Jahr wurde das Montessori Konzept eingeführt, der Kindergarten hatte 33 Kinder und eine erste Klasse wurde gegründet. Die Schule wuchs von Jahr zu Jahr rasant. Da die Schule noch sehr jung ist, sind die

Gebäude noch sehr modern. Vor meinem Praktikumsbeginn wurde gerade ein zweiter Stock auf das Hauptgebäude gebaut und es wurden neue Musikräume errichtet, die aber während meines Praktikums noch nicht eröffnet wurden. Die Klassenzimmer sind fast ausnahmslos mit einem Smartboard ausgestattet. Zudem besitzt jede:r Schüler:in ein Laptop. Mit Hilfe von Google Classroom werden somit während der Stunde oder auch für Hausaufgaben Aufgaben verteilt. Wie der Name der Schule schon verrät, wird am MIC nach der Montessori Pädagogik gelehrt, allerdings nur im Kindergarten und teilweise in der Grundschule. Die Schule ist eine multilinguale Schule und deshalb auch Teilnehmer verschiedener Programme. Englisch wird den Schüler:innen ab dem Kindergarten gelehrt. Seit 2017 wird ab einem Alter von fünf Jahren Deutsch als Pflichtfach bis zum 17. Lebensjahr eingeführt. Auf dem Stundenplan sind damit ab der Grundschule vier bis fünf Wochenstunden für den Deutschunterricht eingeplant. Diese enge Verbundenheit mit Deutschland wird durch PASCH unterstützt. PASCH ist eine Initiative, die Schulen im Ausland fördert, in denen die deutsche



Sporthalle während einer Veranstaltung der schulinternen Sportspiele

Schüler:innen das Angebot, kostenlos an Sport- oder Musikprogrammen teilzunehmen. So gibt es beispielsweise Volleyball- und Fußballkurse, die von den Sportlehrkräften geleitet werden.



Schulhof und Schule (Rückseite)



Leichtathletikanlage, Musikräume

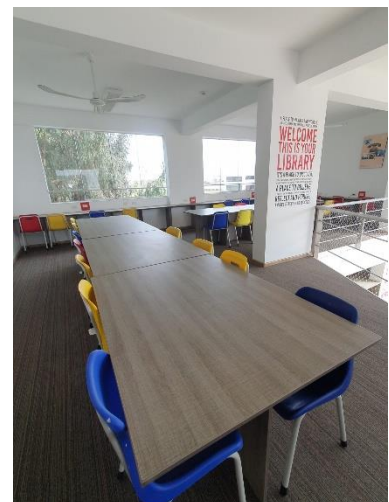
Schulalltag und Deutschunterricht am MIC

Ich war insgesamt 12 Wochen als Praktikantin am MIC in Trujillo und kann nach meiner Zeit im Praktikum ein positives Fazit nach meinem dortigen Aufenthalt ziehen. Alle Lehrkräfte am MIC sind sehr freundlich und man wurde direkt herzlich aufgenommen. Da ich während des Praktikums ausschließlich für das Fach Deutsch zuständig war, war ich auch die meiste Zeit mit dem Team der Lehrkräfte im Fach Deutsch zusammen. Leider herrschte zu meiner Zeit ein deutlicher Mangel an Deutschlehrkräften, weshalb wir Praktikant:innen sehr willkommen und eine große Unterstützung im Schulalltag waren.

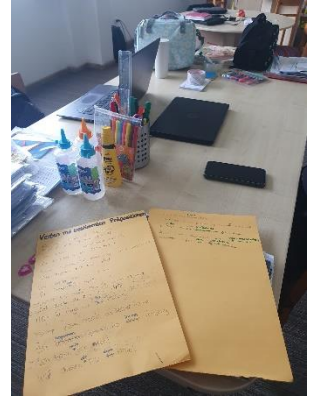


Hauptsächlich ging es im Praktikum darum, im Deutschunterricht mitzuhelfen, sodass ich jeden Tag einzelne Lehrkräfte in den Klassen begleitet habe. Anfangs lag mein Fokus vor allem auf der weiterführenden Schule. Dort konnte ich besonders dabei helfen, Unterrichtsmaterial für die Lehrkräfte zu erstellen. Da ich auch die 11. und 12. Klasse begleitet habe, konnte ich die Lehrkräfte, die Deutsch nicht als Muttersprache hatten, bei schwierigeren grammatischen Themen optimal unterstützen. Des Weiteren hat die 12. Klasse während meines Aufenthaltes ihr internationales Abitur abgelegt, worunter auch 7 Schüler:innen Deutsch im Abitur hatten. Für eine gute Vorbereitung darauf, wurden separate Übungsstunden mit den 12. Klässlern eingerichtet, die ich teilweise selbstständig abhalten durfte. Dabei wurden die vier Fertigkeiten Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben geübt. Dadurch, dass die Klassenräume sehr gut ausgestattet sind, konnte der Laptop immer mit einem Beamer verbunden werden oder die angebrachten digitalen Bildschirme der Klassen verwendet werden.

Auch fanden innerhalb der Zeit meines Praktikums die Sprachniveauprüfungen A1 und A2 statt. Dafür wurden nachmittags von 15:30-16:30 Uhr extra Übungsstunden angeboten, die ich ebenfalls mehrere Wochen begleitet habe und manchmal vertreten habe. Die Prüfungen bestanden ebenfalls aus den vier bereits genannten Kompetenzen und wurden innerhalb eines Tages in der Schule abgelegt. Dafür sind die verantwortlichen Prüfer des Goethe-Institutes aus Lima zu Besuch gekommen. Diese Prüfungen sind ein wichtiger Grundstein für die Schüler:innen, um ihre Perspektiven und Chancen auf einen Besuch oder sogar Studium im Ausland zu erhöhen. Dadurch, dass die deutsche Sprache im MIC



bereits im Kindergarten eingeführt wird, konnten bereits Kinder aus der vierten Klasse ihr A1-Niveau bestätigen lassen. Neben der Arbeit mit den Abiturschüler:innen, habe ich in der zweiten Hälfte des Praktikums jedoch auch einen Einblick in die Grundschulen bekommen. Dort war meine Hilfe immer sehr willkommen, da hier vor allem das Lernen von Disziplin, Regeln und Ordnung an erster Stelle stand. Dadurch, dass die Schule Kinder mit jeglichen diagnostizierten Krankheiten oder Defiziten fördert, ist das Konzentrations- und Leistungsniveau besonders bei den jüngeren Kindern noch sehr unterschiedlich, sodass es für eine Lehrkraft schwierig ist, allen Kindern immer gerecht zu werden. Ich als Praktikantin konnte dabei eine große Hilfe sein. Beispielsweise bin ich mit einem Teil der Klasse in die schuleigene Bibliothek gegangen, um bestimmte Themen aufzuarbeiten. Auch konnte ich sehr guten Schüler:innen bereits weiterführende Themen erklären oder Sprechübungen mit ihnen durchführen. Außerdem konnte ich den Grundschullehrer:innen viel bei der Kontrolle von kleinen Tests oder der Vorbereitung von Material helfen.



Eine sehr interessante Veranstaltung im MIC, die ich zu Ende meines Praktikums miterleben durfte, waren die MIC Games. Dies sind Olympiaden, die sich über fast eine Woche erstrecken. Die ganze Schule, also Lehrer und Schüler, wurde in drei verschiedene Teams mit jeweils einer Farbe (türkis, rot, gelb) eingeteilt. Schon mehrere Wochen im Voraus wurden Fangesänge eingeübt und sich regelmäßig in den Teams getroffen. Die MIC Games starteten mit einer großen Eröffnungsfeier mit Fackellauf, lang eingeübte Tänze und offizielle Reden. Sogar eine Jury war anwesend, um die Tänze und Fangesänge zu bewerten. In den nächsten drei Tagen kämpfte die ganze Schule in verschiedenen Disziplinen wie Basketball, Volleyball, Fußball, Laufen oder Tauziehen um den Pokal für ihr Team. Die MIC Games endeten am Sonntag mit einem Familientag, wo selbst die Eltern an den Olympiaden teilnahmen.



